

Viele Lichtblicke nach dunklen Jahren bei der SV Erzhausen



© Peter Henrich

Bei dem einstigen Sorgenkind sind die Zeiten vorbei, in denen die Not groß war. Das liegt am großen Engagement in dem Verein, der wieder fester Bestandteil des Ortslebens ist.

📅 1. April 2024 - 10:47 Uhr

🕒 5 min

💬 Kommentare

👤 [Jan Felber](#)

Artikel anhören



🔊 00:00 / 06:58 1x

BestTalk

ANZEIGE

ODER ZU ENTEGA WECHSELN.

Klimafreundliche Ökoenergie zum fairen Preis.

[Jetzt Tarif berechnen!](#)



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

Erzhausen. Die SV Erzhausen hat turbulente Jahre hinter sich. Kickten die Herren zu Beginn der Nuller Jahre noch in der Hessenliga (teils gemeinsam mit dem SV Darmstadt 98), so kam es Mitte eben jener Nuller Jahre zum Niedergang. Großmannssucht und allzu ambitionierte sportliche Ziele gefährdeten sogar den Gesamtverein, der viel mehr als nur Fußball bietet. Doch die Sportvereinigung hat sich berappelt, sie ist mittlerweile wieder jener Verein, der sie sein will. Für alle im Ort da, für alle Ansprechpartner. Nicht mehr abgehoben, sondern mittendrin.



Teil des Stickeralbums: Eine Seite mit den Meistermannschaften.
 © SV Erzhausen

Um das auszubauen, wird in diesen Tagen viel unternommen rund um die Heinrichstraße. Es geht vor allem um den Spaß. Dafür spricht auch, dass sich viele Kicker aus Hessenliga-Zeiten immer noch rege um das Vereinsleben bemühen. Und es gibt viele, die unheimlich viel Zeit in ihre Herzensangelegenheit investieren. Rainer Seibold (Vorsitzender), Stefan Heuter (Zweiter Vorsitzender), Andreas Gottsmann (Finanzen), Nestet und Emin Bozkurt, Sascha Hanczyk, Stephan Karlstedt und Joachim von Trzebiatowski sowie vom Spielausschuss Erol Demirtas und Bünyamin Bozkir haben vieles auf den Weg gebracht. Emin Bozkurt war Torjäger zu Hessenliga-Zeiten, genau wie Dennis Hüfner. Auch er ist an vielen Aktionen beteiligt. „Spaß führt dazu, dass neue Mitglieder generiert werden können, und vor allem auch dazu, dass aktive Mitglieder dem Verein erhalten bleiben“, weiß Hüfner.

Um dies zu ändern, ist in Erzhäusen Betriebsamkeit ausgebrochen. Fragebögen wurden entworfen, in den Kitas wurde Werbung gemacht. So treffen sich seit März 2023 einmal in der Woche zehn bis 15 Drei- bis Fünfjährige zum „Training“, das Spieler der Alten Herren leiten. 17 Kinder sind mittlerweile bereits in den Bambini-Mannschaften angekommen. Zudem hat jede Jugendmannschaft eine „Paten“ aus erster oder zweiter Mannschaft, was die Begeisterung der Jüngsten noch einmal erhöht hat.



Kreismeister: die E-Jugend der SV Erzhäusen.

© SV Erzhäusen

Doch nicht nur auf dem grünen (Kunst-)Rasen wird geworben, auch im Umfeld ist der Aufbruch nicht zu übersehen. Das Selbstverständnis als „Dorfverein“ im besten Sinne soll noch viel mehr als bisher in eben jenes hineingetragen werden. Gemeinsame Weihnachtsfeiern mit allen Mannschaften, ein erster „Family Day“ im Oktober am Sportplatz, bei dem beide aktive Mannschaften Heimspiele hatten, kam hinzu. Hüpfburg, Torwandschießen und „Schussgeschwindigkeit messen“ sorgten dafür, dass sich viele Familien am Sportgelände einfanden. Der zweite „Family Day“ ist in Planung.

Für das Stickeralbum tief in vielen Archiven gewühlt

Im Sommer 2024 steht dann auch das „Hans Donges Turnier-Wochenende“ an. In Gedenken an den im Dezember 2023 im Alter von 91 Jahren Verstorbenen wird es nach langer Zeit wieder mal ein Turnierwochenende geben, bei dem alle Jugendmannschaften am Start sind. Zusätzlich ist ein Ortsvereinsturnier als reines Elfmeterschießenturnier geplant. Zudem startet am 13. April auf dem Rewe-Parkplatz die Kickoff-Veranstaltung, für das ambitionierte „Stickerstars Projekt“. 407 Sticker können dann zehn Wochen lang gesammelt und getauscht werden. Den Abschluss bildet eine Tauschbörse am 14. Juni am Sportplatz in Erzhausen. Neu ist diese Idee zwar nicht, aber derart aufwendig gibt es so etwas wohl kaum ein zweites Mal. Man hat sich in vielen Stunden durch viele Archive gewühlt und unzählige Bilder gesichtet – nicht nur für Freunde des Erzhäuser Fußballs ist das Album ein Muss geworden.



Wir möchten unterstützen, dass unser Nachwuchs irgendwann mal Ähnliches erleben darf.



Dennis Hüfner
SV Erzhausen

„Im Grunde genommen möchten wir dem Nachwuchs ähnliche tolle Dinge ermöglichen, wie wir sie im Verein erleben durften“, sagt Dennis Hüfner. Vereinstreue, sich selbst etwas aufbauen, gemeinsam genießen, zusammen gewinnen und verlieren und Freundschaften aufbauen, die das ganze Leben lang andauern – so stellen sie sich das vor. Viele Kicker aus der Mannschaft um die Jahrtausendwende, die damals lange die Nummer zwei in Südhessen war, sind noch dabei und spielen bei den Alten Herren. „Wir hatten dieses extreme Glück, dass viele Gleichgesinnte in unserer Generation zu finden sind. Eine unfassbar wertvolle Sache, teilweise kennt man sich seit Kindergartenzeiten“, sagt Hüfner.

Die alte Verbundenheit zu einem großen Stück Heimat

Auch deshalb hat es die SVE geschafft, wieder auf die Beine zu kommen. Weil es viele Menschen in Erzhausen gibt, denen der Verein mehr bedeutet als schneller Erfolg um jeden Preis. Als 2006 alles in sich zusammenbrach an der Heinrichstraße, weil auch dem Letzten bewusst geworden war, welcher Wahnsinn sich (auch finanziell) dort teilweise abgespielt hatte, waren es vor allem jene aus dem aktuellen Vorstand und die Spieler aus dem Dorf, denen die SVE schon immer mehr bedeutet hatte. Denen sie ein Stück Heimat war. „Wir möchten unterstützen, dass unser Nachwuchs irgendwann mal Ähnliches erleben darf“, sagt denn auch Dennis Hüfner.



Lange her: die B-Jugend des Jahres 1992.

Trainerausbildung soll Teil des Angebots werden

Das gilt für Spieler, besonders aber für Trainer. Viele konnten und können es sich nicht vorstellen, in diesem Bereich zu wirken, da braucht es Anreize und Unterstützung. Deshalb wurden die Aufgabengebiete in unterschiedliche „Kompetenzbereiche“ aufgeteilt. Dadurch sollen Übungsleiter entlastet und Eltern gewonnen werden. Zum erfolgreichen Training gehört zudem eine solide Ausbildung; in Erzhausen wollen sie das demnächst selbst anbieten. Das Ziel ist es, Jugendmannschaften wieder in allen Jahrgängen zu stellen. Hinter der aktuellen A-Jugend gilt es ein Loch von drei Jahren zu stopfen, weil die Jahrgänge 2006 bis 2008 die SVE vor Längerem verlassen haben, um sich anderen Teams anzuschließen. Zumal beide aktive Herren-Mannschaften in den vergangenen Jahren wieder richtig zusammengewachsen sind - mit sportlichem Ehrgeiz und Talent, vielen Eigengewächsen und mit der Bereitschaft, im Verein einen Teil zu den verschiedenen Aufgaben beizutragen.



Wir hatten dieses extreme Glück, dass viele Gleichgesinnte in unserer Generation zu finden sind. Das ist eine unfassbar wertvolle Sache.



Dennis Hüfner
SV Erzhausen